

Jahrgangsstufe 7

Inhalte, Wissensbestände, Kompetenzschwerpunkte



Grundsätze:

- In der Jahrgangsstufe 7 arbeiten wir mit dem Lehrwerk P.A.U.L. D 7 (hier kurz: PaulD7).
- Die Methode des Lesetandems wird eingeführt und ganzjährig an einer Sammlung von kurzen Sachtexten und Kurzgeschichten durchgeführt.
- Die ersten Grundlagen des direkten und indirekten Zitierens und eines korrekten Quellenverweises werden eingeführt.
- Der Deutschunterricht fördert das Erlernen und Festigen grundsätzlicher Lern- und Arbeitsstrategien der prozessbezogenen Kompetenzen Lesen und Schreiben, dabei bilden Lesestrategien und -techniken, Schreibpläne zu den verschiedenen Textsorten, orthographisches und grammatisches Wissen den inhaltlichen Schwerpunkt.
- Eine Sprachförderung findet statt, indem im Unterrichtsgespräch auf eine angemessene standardsprachliche Varietät geachtet wird und den Schülerinnen und Schülern zunehmend Wirkung und Einsatz verschiedener Sprachregister bewusst wird. Die sprachlichen und literarischen Fachtermini werden im mündlichen und sprachlichen Gebrauch eingefordert.
- Am Beispiel der Ballade werden vertiefende Übungen und Methoden zur Sprachbildung aus den Vorschlägen des Leitfadens zur Sprach- und Leseförderung der Senatsverwaltung eingeübt (S. 53-78).
- Es wird eine Ganzschrift erarbeitet (vorzugsweise Kinder- und Jugendliteratur), auch in Verknüpfung unterschiedlicher medialer Formen. Ein Besuch eines außerschulischen Lernorts mit Deutschbezug ist verpflichtend (Theater, Museum für Kommunikation, Bibliothek).
- Methodenblätter und Textbausteine zur Inhaltsangabe und zur Charakterisierung sind Bestandteil der Sprachbildung und werden im Unterricht und bei Leistungsüberprüfungen verwendet.
- In der Medienbildung liegt der Schwerpunkt auf der funktionalen Nutzung von Medien und der Reflexion über Medien und wird nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten durchgeführt.

A: Sprechen und Zuhören (2.1-2.3) B: Schreiben (2.4-2.6)		C: Lesen (2.7 + 2.8)		D: Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen (2.9 – 2.11) E: Sprachwissen und Sprachbewusstsein entwickeln (2.12 + 2.13)					
Inhaltsbereiche	Kompetenzschwerpunkte (in Auswahl)	Inhalte in KS 7 (→ C 3.4)	Wissensbestände (Niveaustufe E)	Möglicher konkreter Text-/ Themenbezug	A	B	C	D	E
1 Literarische Texte	Lesen - Lesetechniken- und -strategien - Schlüsselbegriffe und Kernaussagen - Figurenkonstellation, Erzählperspektive und Deutungshypothesen - Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben; zwischen eigener Lebenswirklichkeit und Fiktion in Medien unterscheiden - Textaussagen auf eigene Welt- und Wertvorstellungen beziehen und überprüfen Schreiben	Lyrik: Balladen sowie andere lyrische Formen	Textgattung, Lyrik, Gestaltungsmittel, lyrisches Ich/ lyrischer Sprecher/ Subjekt, Vergleich, sprachliche Bilder	z.B. „John Maynard“, („Der Handschuh“), „Belsazar“, „Nis Randers“ Explainity-Video zu Inhalt einer Ballade; PaulD7 S. 222ff. und S. 195ff.	■		■	■	■
		Epische Kleinformen – Kurzgeschichte, Mythos, Anekdote	Epik Figurenkonstellation, Erzählperspektive, Erzähltechnik Erzählformen, Rückblick, Voraus-schau, Kontext, Textwirkung,	J.P. Hebel, Äsop, La Fontaine, Lessing, Keller			■		■
		Jugendroman			■		■		

		- Verfassen verdichtender Texte - Überarbeitungsstrategien (z.B. Textlupe, Schreibkonferenz)		Personen- und Figurenbeschreibung	„Krabat“, „Nennt mich nicht Ismael“ o.a.; PaulD7 S. 20ff. szenisches Lesen, Spielen, Umgestalten in andere Textsorten (Rollenbiografie, Steckbrief...); PaulD7 S. 290ff.					
			Dramatik	Akt/ Szene, Dialog/ Monolog						
2	Sach- und Gebrauchstexte (→ gemeinsame Klassenarbeit)	Lesen - Lesetechniken- und -strategien - Schlüsselbegriffe und Kernaussagen erschließen - Erfassen von Textstrukturen - Informationsverknüpfung Schreiben - Adressatenorientierung - Informationsreduzierung, z.B. Schreibplan - Schildern, Beschreiben	Reportage, Kommentar, Leserbrief, Internetrecherche, Lesetechniken (vorgegeben) Inhalte mit Hilfe multimedialer Präsentationsformen vortragen;	Sach- und Gebrauchstexte Quelle, Nachricht, Schlagzeile, Rubrik, Ressort Stichwort	PaulD7 S. 137ff ; aktuelle Artikel, z.B. Geolino, Recherche zu berühmten Persönlichkeiten	■	■	■	■	
3	Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen/ im Medienangebot orientieren	Mit Texten und Medien auseinandersetzen - Rechercheergebnisse bzgl. Relevanz und Verlässlichkeit bewerten Sprachbewusst handeln - Sprachliche Handlungen unterscheiden - Sprechweisen anpassen - Rollen übernehmen Sprachwissen und Sprachbewusstheit - Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen und Sprachvarietäten vergleichen	Chat, Podcast, Newsletter, Werbung, Kurzfilm, Erklärvideo, verschiedene digitale Formate in ihren Nutzungszusammenhängen unterscheiden Handy als Arbeitsinstrument (Kurzfilme) und Kommunikationsinstrument	Bildkomposition, Drehbuch, Cliffhanger, Kameraperspektive	„Schwarzfahrer“, Erklärvideo erstellen zur Schulordnung		■	■	■	■
4	Schreibformen (Vorgangs- und Personenbeschreibung, Inhaltsangabe)	Schreibfertigkeiten nutzen: - Schreibstrategien nutzen (z. B. Mindmap, Schreibplan) - Adressatenorientierung - Notizen sachgerecht ordnen; Randnotizen erstellen; Texte in einer Schreibsituation schnell, sicher und korrekt schreiben (handschriftlich und digital)	Protokoll, Stellungnahme, Inhaltsangabe, Charakterisierung, Mitschrift, Handout, Portfolio, Textverarbeitungsprogramme nutzen, Überarbeitungsschwerpunkte	Informationen verknüpfen und wiedergeben, Notizen ordnen, Verlaufs- und Ergebnisprotokoll, Stichwort These, Gegenargument, Argumentationskette und Schlussfolgerung/Fazit Behauptung, Standpunkt, Kompromiss	Lesetagebuch; Lesepass		■			

5	Gesprächsformen/ Re-debeiträge - Konfliktgespräch - kontrollierter Dialog	Sprechen und Zuhören - sprachliche Handlungen unterscheiden - in Diskussionen eigene Standpunkte - eigene Standpunkte argumentativ nachvollziehbar darlegen - Sprechsituationen situationsgerecht gestalten - Inhalte vortragen und präsentieren - Konnektoren kohärent verwenden	Fish-Bowl, Rollendiskussion, Konfliktgespräch, medien-gestützte Präsentation, multimodale Medien auswählen, verbale und nonverbale Mittel beschreiben und gestalten	Sachebene, Beziehungsebene, Ich/Du-Botschaften, Gesprächsleitung, Rückmeldung/Feedback, Plenum, Brainstorming, Adressaten- und Situationsorientierung, Visualisierung, Unterscheidung Standard- Umgangs-sprache	Sprechsituation adäquat gestalten, Brainstorming, Feedback, Mindmap; PaulD7 S. 272ff („Mut machen“) Lesetandem	■				
6	Struktur und Wirkung von Sprache - grundlegende Kenntnisse wiederholen und festigen	Richtig schreiben/ Sprachwissen und Sprachbewusstheit: - individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen und Rechtschreibstrategien nutzen - gezielt in einem Wörterbuch nachschlagen - direkte und indirekte Rede unterscheiden und nutzen - Zitate und Textbelege kennzeichnen	Wiederholung Wortarten & Satzglieder, Satzbau und Zeichensetzung (Infinitiv- und Partizipialgruppen, Textbelege kennzeichnen), Wortbedeutung, Satzstruktur, Rechtschreibstrategien, Eigennamen, Orts- und Zeitangaben; Wörterbuch, Nachschlagewerk, Internet nutzen	Kasus, Genus, Adverb, Numera-le, Partizipien, Starkes, schwaches Verb, Aktiv und Passiv, Indikativ, Imperativ, indirekte Rede, adverbiale Bestimmungen, Wortbau-steine, Fach- und Fremdwörter	Einführung in den Kon-junktiv, Adverbialsätze PaulD7: S. 314ff.; Vor-gangsbeschreibung PaulD7: S. 258ff. (Ak-tiv/ Passiv), Wortarten PaulD7: S. 352ff.			■		■

Methoden und Arbeitstechniken

- Schreibkonferenz/ Textlupe, 5-Schritt-Lesemethode
- Markieren und Exzerpieren wichtiger Informationen, Cluster/ Mindmap/ Leseszenario
- Schreibpläne und Methodenblätter zur Inhaltsangabe und zur Figurencharakteristik
- Vortragen/ sinngestaltendes Vorlesen (→ Rezitation einer Ballade)
- einen Kurzvortrag halten (→ Sachtexte)
- im Internet recherchieren und Rechercheergebnisse beurteilen (ggf. eine Präsentation erstellen)
- eine Ganzschrift (Jugendroman) lesen, ggf. eine Buchvorstellung

Verbindliche Klassenarbeiten (Niveau E)

- **drei Aufsätze + GKL „gemeinsame Klassenarbeit“ (GKL), i.d.R. in der Länge von 75–90 min; davon:**
- **2 KAs mit einem Sprachwissen- oder Methodikanteil von bis zu 30 % (z.B. Zitiertechnik, Grammatik, Orthographie, Methodenwissen zu Aufgabenformaten)**
- **zusätzlich: jeweils eine LEK pro Halbjahr (bis zu 45 min, z.B. zu Konjunktivgebrauch, Wortbildungsmuster, Fremdwörter, Zeichensetzung, Zitieren, Werbung, Textüberarbeitung nach stilistischen Aspekten, Zeitung)**
- Erschließen von Sachtexten (Kompetenzbereiche Lesen/ Textverständnis + Informierend bzw. argumentierend Schreiben/ Richtig schreiben), ab 2024 als Gemeinsame Klassenarbeit (GKL) im Bezirk Reinickendorf (verbindlich, zentral vorgegeben als 1. KA im 1. Hj.)
- Inhaltsangabe eines literarischen oder pragmatischen Textes
- Charakterisierung einer literarischen Figur, auch materialgestützt (gern angebunden an die Lektüre einer Ganzschrift)
- perspektivisches Schreiben (z.B. Innerer Monolog)

Jahrgangsstufe 8

Inhalte, Wissensbestände, Kompetenzschwerpunkte



Grundsätze:

- In der Jahrgangsstufe 8 arbeiten wir mit dem Lehrwerk P.A.U.L. D 7 (hier kurz: PaulD7).
- Die rotierende Lesestunde wird im Rahmen des Deutschunterrichts eingeführt und ganzjährig an Fachtexten im Fachunterricht durchgeführt.
- Methodenblätter und Textbausteine sind Bestandteil der Sprachbildung und werden im Unterricht und bei neuartigen Leistungsaufgaben verwendet. Neu eingeführt wird die Methode der begründeten Stellungnahme.
- Die Vorbereitung auf Jugend debattiert erfolgt im ersten Halbjahr, indem der Kompetenzschwerpunkt Sprechen und Zuhören und argumentierendes Schreiben eingeübt und abgeprüft werden.
- VERA 8 erfolgt online.
- In der Medienbildung liegen die Schwerpunkte auf dem Wissen und Reflektieren über Medien (journalistische Textsorten).
- Ein Besuch eines außerschulischen Lernorts mit Deutschbezug ist verpflichtend (Theater, Anne-Frank-Museum, Bibliothek)

A: Sprechen und Zuhören (2.1-2.3) B: Schreiben (2.4-2.6)			C: Lesen (2.7 + 2.8)		D: Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen (2.9 – 2.11) E: Sprachwissen und Sprachbewusstsein entwickeln (2.12 + 2.13)					
	Inhaltsbereiche	Kompetenzschwerpunkte (in Auswahl)	Inhalte in KS 8 (→ C 3.4)	Wissensbestände (Niveaustufe F)	Möglicher konkreter Text-/ Themenbezug	A	B	C	D	E
1	Literarische Texte	Lesen	Lyrik: Gedichte	Motiv, Metapher, Personifikation, Metrum, Reim, Strophe, Vers, rhet. Figur, rhet. Frage, Alliteration, Anapher, Ellipse, Metapher, Symbol	Natur- oder Liebeslyrik; PaulD, S. 38 - 61: Stimmungen - In Gedichten sich selbst aussprechen	■		■	■	■
			Prosa: Kurzgeschichte, Novelle	Analyse, Lesart, Interpretation Gestaltungsmerkmale der Novelle, Lesart und Motiv, Erzählzeit und erzählte Zeit, Erzählform, Spannungsbogen, Handlungsaufbau, innere und äußere Charakterisierung, Konfliktentwicklung und Handlungsabläufe, Figurenentwicklung, Inszenierung, Regie, Regieanweisung, Kulisse, Pantomime, Requisiten	- UE Kurzgeschichten PaulD, S. 62 - 89: Von Grenzsituationen und ungewöhnlichen Ereignissen - Kurzgeschichte und Novelle - Bücherkiste	■		■	■	■
			Drama: dramatische Texte		„Wilhelm Tell (Auszüge), Biberpelz, Herz eines Boxers; Cornelsen Deutschbuch 8, S. 241 - 262: Schiller: „Wilhelm Tell“ - Szenen aus einem klassischen Drama; Hauptmann: Der Biberpelz, F. von Hoerschelmann: Das Schiff Esperanza, Schiller: Die Räuber („Einfach klassisch“)	■		■	■	■
		Schreiben								
		s. Schreibformen								

2	Sach- und Gebrauchstexte - journalistische Textsorten und digitale Medien	Lesen - Lesetechniken und -strategien - Erfassen von Textstrukturen - Informationsverknüpfung - Werbeanalyse - Aussagen zum Gehörten begründet beurteilen; Informationen zusammenfassen (Protokoll); Lesetechniken dem Leseziel entsprechend anwenden	Reportage, Kommentar, Zeitung; Bewerbung/-sgespräch Sachtexte: informierend, appellierend, instruierend, argumentierend	Quelle, Nachricht, Schlagzeile, Rubrik, Ressort, Standpunkt, Fazit, Textfunktion, Lesetechniken	PaulD, S. 102-125: „Rund um die Schule“ (Argumentieren), PaulD, S. 242-265: „Dahinter steckt ein kluger Kopf“ - Zeitungsleser wissen mehr, PaulD, S. 204 - 221: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht... - Der Modus einer Aussage; PaulD 8, S. 280ff, PaulD, S. 266 - 279: Das Lernen lernen - Sachtexte zusammenfassen			■	■	
3	Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen/ im Medienangebot orientieren	Mit Texten und Medien auseinandersetzen - Wirkung medialer Gestaltungsmittel beschreiben und anwenden - Filmanalyse aus verschiedenen Präsentationsformen begründet auswählen; Rechercheergebnisse kritisch bewerten	Chat, Podcast, Newsletter, Werbung, Kurzfilm Funktion und Wirkung digitaler Angebote unterscheiden (informierend, unterhaltend, appellierend)	Storyboard, Kameraeinstellung, Einstellungsgröße	vgl. Lehrbuch- und Arbeitsheft E-Paper, digitale Medien, Theaterszenierungen				■	
4	Schreibformen - Charakterisierung - begründete Stellungnahme (linear) - einfache Formen des materialgestützten erörternden Schreibens	Schreiben: - Texte in einer Schreibsituation schnell, sicher und korrekt schreiben (handschriftlich und digital) - Schreibstrategien und Schreibpläne nutzen - Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen - in einem funktionalen Zusammenhang informieren und beschreiben	Protokoll, Mitschrift, Handout, Portfolio reflektierte Textüberarbeitung (Synonyme, Thesaurus, Umstellen und Modifizieren von Textbausteinen und Medienobjekten), Nachverfolgen von Änderungen und Kommentarfunktion	argumentativer Text, auch materialgestützt, These, Antithese, Pro-Contra-Argument, Fragestellung, Aufhänger, Argumentationsstruktur, Argumentationskette, Stoffsammlung; Quelle, direktes Zitieren, paraphrasieren	vgl. Lehrbuch- und Arbeitsheft Bewerbungen und Lebenslauf		■			■
5	Gesprächsformen/ Redebeiträge	Sprechen und Zuhören: - sprachliche Handlungen variantenreich gestalten; eigene Beiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Gegenübers und des Themas formulieren - in Diskussionen lösungsorientierte Vorschläge einbringen	Fishbowl, Diskussion mediengestützte Präsentation, monologische und interaktionale Formen des Sprechend und Schreibens	Moderation, Publikumsbezug, Artikulation, Sprechanlass, Sprecherwechsel, Gesprächsphase; Kommunikationsmodell	vgl. Lehrbuch- und Arbeitsheft	■				

- 5-Schritte-Lesemethode, Markieren und Exzerpieren
- Schreibplan und Methodenblatt zur begründeten Stellungnahme
- Grafiken entschlüsseln und Diagramme verstehen und auswerten (→ materialgestützt schreiben)
- Recherchieren, bewerten, dokumentieren
- das (Recht-)Schreibprogramm des Computers nutzen, Präsentationen erstellen, ggf. filmische Mittel nutzen
- eine Ganzschrift (Jugendroman) lesen, eine Buchpräsentation: *Book in the Box*

- **drei Aufsätze (i.d.R. in der Länge von 75–90 min) und VERA 8 + jeweils eine LEK pro Halbjahr (bis zu 45 min), davon:**
- **2 KAs mit einem Sprachwissen- oder Methodikanteil von bis zu 30 % (z.B. Zitiertechnik, Grammatik, Orthographie, Methodenwissen zu Aufgabenformaten)**
- **zusätzlich: jeweils eine LEK pro Halbjahr (bis zu 45 min, z.B. zu Konjunktivgebrauch, Wortbildungsmuster, Fremdwörter, Zeichensetzung, Zitieren, Werbung, Textüberarbeitung nach stilistischen Aspekten, Zeitung)**
- materialgestütztes informierendes Schreiben (MI: z.B. Bericht oder Nachricht)
- untersuchendes Erschließen fiktionaler Texte (IL: Lyrik, z.B. Naturlyrik, auch als erweiterte Inhaltsangabe)
- argumentierendes Schreiben (lineare Erörterung, z.B. Kommentar oder Leserbrief)
- VERA 8 (Schwerpunkte nach Festlegung zu Beginn des Schuljahres) – i.d.R. im Februar